

Tagebuch-Eintrag

August **04** 10:00 Uhr

Das merken wir uns

Gregor Staub, Gedächtnistrainer



»Schon Kleinkinder beherrschen Gedächtnistrick« - Laut einer neuen amerikanischen Studie können bereits 14 Monate alte Kinder ihre Gedächtnisspanne steigern, in dem sie bestimmte Eindrücke und Dinge *gruppieren*. Dieser Prozess, in Fachkreisen *Chunking* genannt - hilft auch Erwachsenen, das Kurzzeitgedächtnis zu stützen. SPIEGEL ONLINE macht das am Beispiel der Buchstabenfolge PBSBBCNN deutlich: »Für sich genommen ist die Abfolge der Buchstaben nur schwer im Gedächtnis zu behalten. Werden die Buchstaben jedoch in drei Blöcke geteilt, die den Namen von Fernsehsendern entsprechen, also PBS BBC CNN, so fällt die Erinnerung leichter«. Mit Blick auf die Studie und das Beispiel - ein Memory von Gedächtnistrainer Gregor Staub.

Nach jahrzehntelanger Erfahrung mit Gedächtnistraining freut es mich, wenn die Wissenschaft das Thema von ihrer Warte her beleuchtet. Denn jeder wissenschaftliche Beweis und jedes Ergebnis können Erzieher, Pädagogen, Lehrer und Eltern davon überzeugen, dass man die faszinierenden Strukturen des menschlichen Gehirns schon bei kleinen Kindern ganz gezielt nutzen kann - spielerisch, mit Freude und Spaß. Mit Hilfe der richtigen Techniken, ein wenig Struktur und ein bisschen Übung wird es möglich, sich eine beinahe unbegrenzte Menge an Telefonnummern, Adressen, Namen, Vokabeln, Daten, Fakten, Webadressen, PINs oder TANs zu merken.

Und dennoch sind die gewählten Beispiele zum Thema *Chunking* in dieser Studie meiner Meinung nach unglücklich gewählt und nicht ganz korrekt erklärt. *Chunking* bedeutet zunächst die Bildung von Blöcken sprachlicher Information zur wirksameren Nutzung des Kurzzeitgedächtnisses. Aber das Gehirn braucht *mehr* als das simple Bilden von Blöcken.

Tatsächlich verhält es sich so, dass die zunächst unverständlichen Lernstoffe so aufbereitet werden müssen, dass deren Einzelteile verständlich werden. Denn nur was ich mir bildlich vorstellen kann, kann ich mir auch richtig merken.

Ein Beispiel aus dem Geographie-Unterricht: Ein Schüler will sich die Staaten Afrikas merken. Beim westafrikanischen Land Burkinafaso hat er Schwierigkeiten, weil er mit diesem Land nichts verbindet. Das Wort Burkinafaso ist für ihn eine sinnlose Aneinanderreihung von Silben. Nun kann er das Wort in Silben = Blöcke=Chunks unterteilen und sich zu diesen Silben eine Geschichte ausdenken.

Bur - Burg
Kina - China
Fa - Fahren
So - Sonntag

Der Schüler stellt sich dabei im Geiste vor: Zwei Burgherren aus China fahren am Sonntag nach links (Westen) - nach Westafrika. Damit kann er sich den Namen merken und weiß dazu, wo das Land liegt. Auch abstrakte Zahlenketten lassen sich durch "chunking" leichter lernen - mit dem entscheidenden Zusatz: Auch Zahlen(paare) müssen mit bekannten Bildern verknüpft werden. Das Prinzip ist ganz

einfach. Jeder Zahl wird ein bestimmtes Bild zugeordnet. Die ersten 20 Zahlen lernt man zum Beispiel mit der *Baumliste*:

- 1 - Baum (ein Stamm)
- 2 - Lichtschalter (an/aus)
- 3 - Hocker (drei Beine...)
- 4 - Auto (vier Räder)
- 5 - Hand (fünf Finger)
- 6 - Würfel (sechs Seiten)
- 7 - Zwerg (sieben Zwerge)
- 8 - Achterbahn
- 9 - Katze (neun Leben)
- 10 - Bibel (zehn Gebote)
- 11 - Fußball (11 Spieler auf dem Feld)
- 12 - Geist (Geisterstunde)
- 13 - Fahrstuhl (dort fehlt oft die 13)
- 14 - Herz (Valentinstag ist am 14. Februar)
- 15 - Ritter (15 Ritter der Tafelrunde)
- 16 -Teenager
- 17 - Karten (Spiel 17 und 4)
- 18 - Abendverkehr (18 Uhr)
- 19 - Abendessen
- 20 - Tagesschau (auf ARD)

Sind diese (oder eigene!) Bilder einmal fest gelernt und abrufbar, kann man sich damit jede x-beliebig lange Zahl merken, in dem man sie in bildhafte Geschichten verwandelt. Noch effektiver wird es, wenn man sich die so genannte 100er-Liste einprägt. Mit Schülern einer dritten Klasse habe ich erlebt, dass sie innerhalb von drei bis vier Minuten eine 40-stellige Zahl auswendig lernen konnten.

Die so früh vermittelten Lerntechniken tragen vor allem später Früchte: Je eher Kinder mit dieser Form des Lernens vertraut gemacht werden, desto besser können sie später auch mit schwierigen Aufgaben in der Schule umgehen. Lehrer und Pädagogen, die sich dieser Tatsache bewusst sind und entsprechend arbeiten, werden es sehr viel leichter haben als jene, die sich nur auf das Vermitteln der abstrakten Lehrpläne und -stoffe konzentrieren. Und Schüler, deren Lern-Laufbahn mit dem Erlernen solcher Techniken beginnt, haben mehr Spaß am Lernen - und damit auch mehr Erfolg.

Über Gregor Staub

Gregor Staub, Jahrgang 1954, arbeitet seit 1990 als Gedächtnistrainer auf Basis der altgriechischen MNEMO-Technik. Bis heute haben mehr als eine Million Teilnehmer seine Vorträge und Lehrgänge in Schulen, Universitäten und Unternehmen besucht. Mit zahlreichen Zeitungsartikeln, Radiointerviews und TV-Auftritten gilt der gelernte Betriebsökonom als Europas erfolgreichster Gedächtnistrainer. Zu seinen Veröffentlichungen zählt »Legasthenie- und Rechtschreibschwäche, machen wir das Beste draus«, für Schüler mit LRS-Problemen. Gregor Staub lebt in der Schweiz und engagiert sich als Mitglied des Club of Budapest für eine nachhaltige Entwicklung der Erde.

Neueste Beiträge dazu im Themenforum "Bildung"

Bisherige Beiträge: 9

Re: Sachkunde ersetzen durch Zynismus?

Roswitha Krause (Gast)

07.08.08, 12:43 Uhr

Re: Sachkunde ersetzen durch Zynismus?

grub grab grub grab (Gast)

06.08.08, 17:06 Uhr

Sachkunde ersetzen durch Zynismus?

Roswitha Krause (Gast)
06.08.08, 16:30 Uhr

Re: Das merken wir uns
grub grab grub grab (Gast)
06.08.08, 16:00 Uhr

Re: Das merken wir uns
Roswitha Krause (Gast)
06.08.08, 15:44 Uhr

[Ganzen Diskussionsstrang aufrufen](#)
[Kommentar abgeben](#)

[Zurück zur Übersicht der Tagebuch-Einträge](#)